

Das große Handbuch Wirtschaftsstrafrecht

Profiwissen für die Praxis

herausgegeben von

Dr. Robert Kert

Universitätsprofessor für Strafrecht und Strafprozessrecht sowie Vorstand des Instituts für Österreichisches und Europäisches Wirtschaftsstrafrecht an der Wirtschaftsuniversität Wien

und

Dr. Georg Kodek

Senatspräsident des Obersten Gerichtshofs und Universitätsprofessor für Zivil- und Unternehmensrecht an der Wirtschaftsuniversität Wien

2. Auflage

Wien 2022

MANZ'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 2. Auflage.....	V
Vorwort zur 1. Auflage.....	VII
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren.....	XLI
Abkürzungsverzeichnis.....	XLV
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur.....	LI

1. Kapitel Ausgewählte Fragen des Allgemeinen Teils des Wirtschaftsstrafrechts.....	1
I. Der Begriff des Wirtschaftsstrafrechts.....	4
II. Regelungen des Allgemeinen Teils für das Wirtschaftsstrafrecht.....	6
A. Objektiver und subjektiver Tatbestand.....	6
1. Objektiver Tatbestand und Kausalität.....	6
a) Allgemeines.....	6
b) Kausalitätsfragen bei Entscheidungen von Kollegialorganen.....	7
c) Nichterfüllung des objektiven Tatbestandes: Versuchsstrafbarkeit.....	9
2. Subjektiver Tatbestand.....	9
a) Bezugspunkte des Vorsatzes.....	9
b) Stärkegrade des Vorsatzes.....	11
aa) Bedingter Vorsatz (dolus eventualis).....	11
bb) Wissentlichkeit.....	12
cc) Absichtlichkeit.....	13
c) Besonderheiten.....	13
B. Fahrlässigkeit.....	14
C. Wirtschaftlicher Notstand.....	17
D. Irrtum.....	18
1. Tatbildirrtum.....	19
a) Irrtum über normative Tatbestandsmerkmale.....	19
b) Irrtum über Blankettvorschriften.....	20
c) Rechtsfolgen des Tatbildirrtums.....	20
2. Verbotsirrtum.....	20
3. Die Irrtumsregelung im Finanzstrafrecht.....	21
E. Der Strafaufhebungsgrund der tätigen Reue.....	22
F. Beteiligung mehrerer.....	23
1. Grundlagen der Beteiligungslehre.....	23
2. Täterschaftsformen.....	24
3. Deliktsspezifischer Vorsatz bei jedem Beteiligten.....	24
4. Sozialadäquanz und berufs(rollen)gemäßes Verhalten.....	25
5. Beteiligung am Sonderdelikt.....	26
a) Allgemeines.....	26
b) Sonderpflichtdelikte.....	27
G. Strafbarkeit der Begehung durch Unterlassen.....	28
1. Allgemeine Voraussetzungen.....	28
2. Garantenstellung.....	29
a) Garantenstellung durch Rechtsvorschriften.....	29
b) Garantenpflicht kraft freiwilliger und tatsächlicher Pflichtenübernahme . .	30

c) Garantienstellung aufgrund gefahrenbegründenden Vorverhaltens (Ingenz).....	31
3. Gleichwertigkeit von Tun und Unterlassen.....	32
4. Abgrenzung von Tun und Unterlassen.....	33
H. Strafrechtliche Verantwortlichkeit von Mitgliedern eines Kollegialorgans.....	34
III. Der Einfluss des Europarechts auf das Wirtschaftsstrafrecht.....	36
A. Verpflichtung der Mitgliedstaaten zur Sanktionierung von Verletzungen des Unionsrechts	36
B. Sekundärrechtliche Vorgaben für das nationale Strafrecht.....	37
C. Beachtung des EU-Rechts bei der Anwendung nationalen Strafrechts.....	40
1. Vorrang des Unionsrechts und dessen Auswirkung auf das Wirtschaftsstrafrecht	40
2. Unionsrechtskonforme Auslegung des Strafrechts.....	41
3. Wirkungen der einzelnen Rechtsquellen des Unionsrechts auf das Strafrecht	43
a) Primäres Unionsrecht.....	43
b) Sekundäres Unionsrecht.....	44
aa) Verordnungen.....	44
bb) Richtlinien.....	45
cc) Rechtsakte im Rahmen der dritten Säule mit Einfluss auf das Wirtschaftsstrafrecht	46

2. Kapitel Verbandsverantwortlichkeit: Die Strafbarkeit von Unternehmen und Verbänden in Österreich - einErfolgsmodell?.....

I. Einführung.....	54
II. Grundlagen zur Verantwortlichkeit von Verbänden.....	55
A. Ziel und Zweck.....	55
B. Begrifflichkeiten.....	56
C. Einordnung des VbVG in die österreichische Rechtsordnung.....	57
1. VbVG als „Allgemeiner Teil“ für juristische Personen.....	57
2. Das durch das VbVG geschützte Rechtsgut.....	57
III. Das österreichische Unternehmensstrafrecht - das VbVG.....	58
A. Anwendungsbereich und Begriffsbestimmungen (§§ I, 2 VbVG).....	58
1. Anwendungsbereich (§ 1 Abs 1 VbVG).....	58
2. Adressaten des VbVG (§ 1 Abs 2 VbVG).....	59
3. Die handelnden Personen (§ 2 VbVG).....	59
B. Strafbestimmung des § 3 VbVG.....	60
1. Straftaten des Verbands.....	60
2. Tat zu Gunsten des Verbands (§ 3 Abs 1 Z 1 VbVG).....	61
3. Pflichten, die den Verband treffen (§3 Abs 1 Z 2 VbVG).....	62
4. Organisationsverschulden.....	64
a) Vorbemerkungen.....	64
b) Anknüpfung an die zivilrechtliche Haftung.....	64
c) Anknüpfung an Fahrlässigkeitsdogmatik.....	65
d) Der Vertrauensgrundsatz im Unternehmenskontext.....	65
e) Garantienpflicht..... ;	66
f) Delegation.....	66
g) Auswahlpflicht und -verschulden.....	68
h) Instruktionspflicht und -verschulden.....	70
i) Überwachungspflicht und -verschulden . '.....	72
IV. Ausgewählte materielle Fragestellungen.....	74
A. Der Verband als Opfer.....	74
B. Verbandsverantwortlichkeit im Konzern.....	76
V. Verfassungsrechtliche Dimension des VbVG.....	77

VI. Sanktionen und Risiken.....	80
A. Verbandsgeldbuße.....	80
B. Verfall.....	81
C. Bedeutung für das Zivilrecht.....	82
1. Verlängerung der Verjährungsfrist?.....	82
2. Bindungswirkung strafgerichtlicher Urteile?.....	83
D. Öffentlich-rechtliche Sanktionen.....	84
E. Risiken für Unternehmen im Gesamtkontext.....	84
F. Sonstige Risiken.....	85
VII. Risikominimierung durch Prävention.....	85
A. Vorbemerkungen.....	85
B. Strafmilderung.....	86
C. Vermeidung von Straferschwerungsgründen.....	86
D. Bedingte und teilbedingte Nachsicht.....	87
E. Weisungen.....	88
F. Verfolgungsermessen.....	88
G. Diversion.....	89
VIII. Das VbVG aus Verteidigersicht.....	89
A. Bedeutung und Anwendung.....	89
B. Verfolgungsermessen.....	90
C. Der Verband als Beschuldigter im Sinn des § 48 Abs 1 Z 1 StPO.....	91
D. Verteidigung von Unternehmen und/oder natürlichen Personen.....	92
E. Übernahme der Kosten der Verteidigung.....	93
F. Nemo tenetur bei juristischen Personen?.....	94
G. Anwendungsbeispiele.....	95
1. Allgemeines.....	95
2. Das VbVG im Finanzstrafrecht.....	95
3. Das VbVG im Kartellrecht.....	97
IX. Praxisleitfaden für Unternehmen.....	97
A. Normativer Konkretisierungsansatz.....	97
B. Technische Maßnahmen.....	98
C. Organisatorische Maßnahmen.....	99
D. Personelle Maßnahmen.....	99
E. Optionale begleitende Maßnahmen.....	100
X. Zusammenfassung und Ausblick.....	100
3. Kapitel Spezialfragen des Betrugs.....	103
I. Einleitung.....	104
II. Charakteristika und Struktur des Betrugs im österreichischen Strafrecht.....	105
III. Ausgewählte Tatbestandsfragen.....	107
A. Täuschung über Tatsachen.....	107
1. Überblick.....	107
2. Generelle Einbeziehung konkludenter Täuschungen.....	109
3. Voraussetzungen einer Einbeziehung von Täuschungen durch Unterlassen ..	110
a) Garantentstellung.....	110
b) Gleichwertigkeitserfordernis.....	112
c) Abgrenzung zur konkludenten Täuschung.....	112
4. Keine Strafbarkeit bei verkehrsadäquaten Täuschungen.....	113
a) Eigenständiges Kriterium bei ausdrücklichen Täuschungen.....	113
b) Berücksichtigung bei konkludenten Täuschungen.....	114
B. Vermögensschaden.....	115
1. Überblick.....	115
a) Wirtschaftlicher Vermögensbegriff.....	115

b)	Vermögensstrafrechtlicher Schadensbegriff.....	116
2.	Praxisrelevante Problembereiche.....	119
a)	Individuelle Schadenskomponente.....	119
b)	Entgangener Gewinn als Schaden?.....	120
c)	Schaden durch Eingehen einer Verbindlichkeit?.....	121
d)	Schaden bei bewusst unentgeltlichen Leistungen („Spendenbetrug“).....	122
3.	Strafbarkeitseinschränkung durch Unmittelbarkeitserfordernis.....	123
C.	Bereicherungsvorsatz.....	124
1.	Überblick.....	124
2.	Stoffgleichheit.....	125
3.	Fremdnütziger Betrug.....	126
IV.	Aktuelle Problembereiche.....	126
A.	Herauslocken von Sparbüchern („Neffentrick“) als Betrug?.....	126
1.	Bankrechtliche Ausgangslage.....	126
2.	Konsequenzen für die Wertträgerereignis von Sparbüchern.....	128
3.	Ergebnis.....	128
B.	Ablisten einer Forderung (Betrügerisches Bewirken einer Zession) als Betrug? . .	129
C.	Herauslocken von „Paysafecards“ als Betrug?.....	130
D.	Kreditbetrug.....	131
1.	Vermögensschaden.....	131
2.	Schädigungs- und Bereicherungsvorsatz.....	133
E.	Kapitalanlagebetrug.....	134
1.	Allgemeines.....	134
2.	Marktmanipulation (am Beispiel des „Scalping“) als Betrug?.....	135
V.	Schluss.....	137
4.	Kapitel Untreue: Altbekanntes und neue Entwicklungen.....	139
I.	Einleitung.....	141
II.	Tatbestandsstruktur der Untreue im österreichischen Strafrecht.....	142
A.	Befugnis.....	142
1.	Befugnis: Rechtsmacht für einen anderen zu handeln.....	142
2.	Organschaftliche Vertretungsmacht in Sachverhalten des Wirtschaftsstrafrechts	142
3.	Abgrenzung zwischen „Können“ und „Dürfen“.....	143
a)	Beispiele für das Vorliegen einer Befugnis bei Organuntreue.....	143
b)	Fehlende Befugnis des vollmachtslos agierenden Täters.....	144
c)	Befugnis bei Gesamtvertretung.....	144
B.	Missbrauch.....	146
1.	Innenverhältnis zum Machtgeber: „Dürfen“.....	146
2.	Missbrauch als normatives Tatbestandsmerkmal.....	146
a)	Heranziehung außerstrafrechtlicher Normen zur Begründung des Missbrauchsvorwurfs	147
b)	Subsidiäre Heranziehung von allgemeinen Generalklauseln.....	147
3.	Errungenschaften der Novelle.....	148
a)	Legaldefinition des Befugnismissbrauchs (§ 153 Abs 2 StGB).....	148
aa)	Einführung des Begriffs der Unvertretbarkeit.....	148
b)	Business Judgment Rule.....	148
c)	Anleihen am Begriff der „gravierenden Pflichtverletzung“ des § 266 dStGB?	149
d)	Relevanz von Zuständigkeitsfehlern: OGH 13 Os 145/18 z.....	150
4.	Bestehende Graufelder.....	152
a)	Ausgangspunkt: Lifero-Rechtssätze.....	152
b)	Fehlende Definition des wirtschaftlich Berechtigten im Rahmen des StRÄG 2015.....	153
c)	Folgeentscheidung <i>Immofinanz</i> : 11 Os 52/15d.....	153

aa) Erfordernis einer wirksamen Zustimmung.....	154
bb) Grenzen der Dispositionsbefugnis bereits in Alimentscheidungen des OGH?.....	154
cc) Folgerungen aus 11 Os 52/15 d.....	155
d) Aktive Korruption nicht automatisch Untreue: Folgeentscheidung 17 Os 8/ 18g.....	156
e) Abkehr von <i>Libro</i> : 17 Os 15/17k (obiter dictum).....	157
C. Eintritt eines Vermögensschadens.....	158
1. Effektiver Verlust an Vermögenssubstanz.....	158
2. Abgrenzung zwischen Vermögensgefährdung und Vermögensschaden.....	158
a) Kreditvergabe an insolventen Schuldner.....	159
b) Kreditvergabe an insolvenzgefährdeten Schuldner.....	159
D. Vorsatzerfordernisse.....	160
E. Versuchsstrafbarkeit.....	161
F. Wertqualifikation und Strafrahmen.....	161
III. Schlussfolgerungen.....	162
5. Kapitel Sozialmissbrauch und Sozialbetrug.....	163
I. Begriffsverständnis.....	165
A. Sozialbetrugsgesetz und Sozialbetrugsbekämpfungsgesetz.....	165
B. Weitere Verstöße gegen die MVBBE-Regelungen.....	167
C. Sozialmissbrauch.....	167
D. Sozialmissbrauch als Betrug.....	169
II. Zu den einzelnen Tatbeständen des Sozialbetrugsgesetzes.....	171
A. Vorenthalten von Dienstnehmerbeiträgen zur Sozialversicherung (§ 153 c).....	171
1. Entwicklung.....	171
2. Täterkreis.....	172
a) Dienstgeber.....	172
b) Aufteilung der Agenden.....	173
c) Beteiligung und Verantwortlichkeit des Verbandes.....	173
3. Tathandlung „Vorenthalten“.....	173
a) Lohnzahlung.....	173
b) Unzureichende finanzielle Mittel.....	174
c) Vollendung.....	175
4. Dienstnehmerbeiträge zur Sozialversicherung.....	175
a) Dienstnehmerbeiträge.....	175
b) Beiträge zur Sozialversicherung.....	176
c) Verzugszinsen, Säumniszuschläge, Sozialversicherungsprüfung.....	177
d) Ausmaß des Beitragsrückstandes.....	178
aa) Dienstnehmerbeiträge als beschwerlichste Schuld und Widmung von Zahlungen.....	178
bb) Zahlungsanfechtung gern §§ 27ff IO.....	181
cc) Vorenthalten trotz Restschuldbefreiung?.....	183
5. Berechtigter Versicherungsträger.....	183
6. Innere Tatseite.....	183
7. Strafbefreiung.....	184
a) Vertragliche Verpflichtung zur Ratenzahlung und deren Einmaligkeit... 184	184
b) Zeitlicher Rahmen der Beitragsnachentrichtung.....	184
c) Vollzahlung.....	185
d) Zahlung von dritter Seite.....	185
8. Verhältnis zu § 158.....	186
9. Insolvenz-Entgelt-Fonds.....	187
10. Privatbeteiligtenanschluss.....	187

B. Betrügerisches Anmelden zur Sozialversicherung oder Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse (§ 153d).....	189
1. Entwicklung.....	189
2. Täterkreis.....	192
a) Allgemeindelikt.....	192
b) Beteiligung und Verantwortlichkeit des Verbandes.....	192
3. Tathandlungen „Anmelden“ und „Vorenthalten“.....	193
a) Anmeldung.....	193
b) Vorenthalten.....	194
aa) Lohnzahlung und unzureichende finanzielle Mittel.....	194
bb) Vollendung.....	194
4. Beiträge zur Sozialversicherung und Zuschläge nachdem BUAG.....	195
a) Beiträge zur Sozialversicherung.....	195
b) Zuschläge nach dem BUAG.....	196
c) Verzugszinsen, Säumniszuschläge, Sozialversicherungsprüfung.....	196
d) Ausmaß des Beitragsrückstandes.....	196
5. Berechtigter Versicherungsträger und BUAK.....	197
6. Innere Tatseite und Qualifikation.....	197
7. Strafbefreiung.....	198
8. Insolvenz-Entgelt-Fonds.....	198
9. Privatbeteiligtenanschluss.....	199
C. Organisierte Schwarzarbeit (§ 153e).....	200
1. Entwicklung.....	200
2. Täterkreis.....	201
3. Tathandlungen.....	202
a) Gewerbsmäßigkeit.....	202
b) Anwerben, Vermitteln oder Überlassen (Abs 1 Z 1) und Verhältnis der einzelnen Tatbestände zueinander.....	202
c) Beschäftigen oder Beauftragen (Abs 1 Z 2).....	204
d) Führende Tätigkeit in einer Verbindung (Abs 1 Z 3).....	204
4. Illegale Erwerbstätigkeit.....	205
5. IEF.....	207
6. Beitragskonto.....	207
7. Strafbefreiung.....	207
8. Privatbeteiligtenanschluss.....	207
6. Kapitel Insolvenzdelikte.....	209
I. Einleitung.....	212
A. Unternehmenskrise und Insolvenz.....	212
B. Insolvenzentwicklung.....	215
C. Insolvenzdelikte.....	216
II. Insolvenzrecht und Insolvenzverfahren.....	216
A. Insolvenzvoraussetzungen.....	216
1. Insolvenzrechtliche Zahlungsunfähigkeit.....	216
2. Insolvenzrechtlich relevante Überschuldung.....	220
3. Kostendeckendes Vermögen.....	222
4. Insolvenzantragspflichten.....	223
B. Grundzüge des Insolvenzverfahrens.....	229
1. Aufgaben und Ziele.....	229
2. Organe des Insolvenzverfahrens.....	230
3. Einheitliches Insolvenzverfahren.....	232
a) Antrags- und Eröffnungsverfahren.....	232
b) Konkursverfahren.....	234

c)	Sanierungsverfahren.....	235
d)	Treuhändersanierungsplan.....	236
e)	Schuldenregulierungsverfahren.....	236
4.	Anfechtung.....	237
a)	Allgemeine Anfechtungsvoraussetzungen.....	237
b)	Anfechtung gemäß § 28 IO.....	239
c)	Anfechtung gemäß § 29 IO (Anfechtung von unentgeltlichen und ihnen gleichgestellten Verfügungen).....	240
d)	Anfechtung gemäß § 30 Abs 1 Z 1 IO (Anfechtung wegen objektiver Begünstigung)	240
e)	Anfechtung gemäß § 30 Abs 1 Z 2 IO (subjektive Begünstigung).....	241
f)	Anfechtung gemäß § 31 Abs 1 Z 2 IO (Anfechtung wegen Kenntnis der Zahlungsunfähigkeit/Überschuldung).....	241
g)	Anfechtung gemäß § 31 Abs 1 Z 2 zweiter Fall IO (Anfechtung nachteiliger Rechtsgeschäfte).....	242
III.	Insolvenzdelikte.....	242
A.	Delikte allgemein.....	242
1.	§ 156 - Betrügerische Krida.....	242
a)	Allgemeines zum Straftatbestand der betrügerischen Krida.....	242
b)	Tatbestand.....	243
c)	Strafraahmen.....	246
d)	Sonderfragen/Abgrenzung.....	246
aa)	Verhältnis zu den Anfechtungstatbeständen der IO.....	246
bb)	Abgrenzung zu § 153 StGB (Untreue), insbesondere im Zusammenhang mit Verstößen gegen die Rückzahlungssperre gem § 14 EKEG und Verstößen gegen das Verbot der Einlagenrückgewähr.....	246
2.	§ 157 StGB - Schädigung fremder Gläubiger.....	247
a)	Allgemeines zum Straftatbestand der Schädigung fremder Gläubiger	247
b)	Tatbestand.....	247
c)	Strafraahmen.....	247
3.	§ 158 StGB - Begünstigung eines Gläubigers.....	248
a)	Allgemeines zum Straftatbestand der Begünstigung eines Gläubigers	248
b)	Tatbestand.....	248
c)	Straflosigkeit gemäß § 158 Abs 2 StGB.....	249
d)	Strafraahmen.....	249
e)	Sonderfragen zum außergerichtlichen Ausgleich.....	249
4.	§ 159 StGB - Grob fahrlässige Beeinträchtigung von Gläubigerinteressen . . .	249
a)	Allgemeines zum Delikt der grob fahrlässigen Beeinträchtigung von Gläubigerinteressen	249
b)	Zum Begriff der Zahlungsunfähigkeit.....	250
c)	Grobe Fahrlässigkeit.....	250
d)	Kridaträchtiges Handeln (§159 Abs 5 StGB).....	251
e)	Die einzelnen Vergehen des § 159 StGB.....	253
f)	Strafraahmen.....	254
5.	§ 160 StGB - Umtriebe während einer Geschäftsaufsicht oder im Insolvenzverfahren	255
a)	Allgemeines.....	255
b)	Unberechtigte Einflusserrlangung im Insolvenzverfahren („Stimmrechterschleichung“)	255
c)	Strafraahmen.....	256
6.	§ 161 StGB - Gemeinsame Bestimmungen über die Verantwortlichkeit leitender Angestellter.....	256
a)	Allgemeines zu § 161 StGB.....	256

b) Leitende Angestellte.....	257
c) Leitende Angestellte juristischer Personen.....	258
d) Leitende Angestellte natürlicher Personen.....	258
e) Leitende Angestellte von Insolvenzorganen.....	258
B. Bestimmungs- und Beitragstätiger.....	258
1. Berater als Beitrags- und Bestimmungstätiger iSd § 12 StGB.....	258
C. Privatbeteiligtenanschluss durch den Insolvenzverwalter in Strafverfahren wie in §§ 156, 159 StGB.....	260
7. Kapitel Geldwäsche.....	261
I. Grundlagen.....	264
A. Begriff und Erscheinungsformen.....	264
B. Internationale Vorgaben.....	265
1. Kriminalisierung objektbezogener Geldwäsche.....	266
2. Kriminalisierung subjektbezogener Geldwäsche.....	269
3. Geldwäsche-Präventionsmaßnahmen.....	270
II. Straftatbestand der Geldwäsche.....	272
A. Rechtsgut und Gemeinsamkeit im Tatobjekt.....	272
1. Geschütztes Rechtsgut.....	272
2. Gemeinsames Substrat des Tatobjekts: Vermögensbestandteile.....	273
B. Objektbezogene Geldwäsche.....	277
1. Objektiver Tatbestand.....	277
a) Tatsubjekt.....	277
b) Tatobjekt.....	282
aa) Kriminelle Tätigkeiten (Geldwäsche begründende Vortaten).....	282
bb) Herrühren.....	289
c) Tathandlungen.....	295
2. Subjektiver Tatbestand.....	302
C. Subjektbezogene Geldwäsche.....	304
1. Objektiver Tatbestand.....	304
a) Tatsubjekt.....	304
b) Tatobjekt.....	304
aa) Kriminelle Organisationen und terroristische Vereinigungen.....	304
bb) Unterliegen der Verfügungsmacht.....	306
c) Tathandlungen.....	307
d) Tatmodalität.....	307
2. Subjektiver Tatbestand.....	309
D. Übergreifende Fragen des Allgemeinen Teils.....	310
1. Rechtfertigung durch behördliche Erlaubnis.....	310
2. Tätige Reue.....	311
a) Tätige Reue nach § 165 a Abs 1 StGB.....	312
b) Tätige Reue nach § 165 a Abs 2 StGB.....	313
3. Strafanwendungsrecht.....	314
4. Konkurrenzen.....	314
5. Erschwerungsgrund.....	316
E. Strafdrohung und Prozessuales.....	317
III. Zusammenfassung.....	319
8. Kapitel Bilanzstrafrecht.....	321
I. Allgemeines.....	323
A. Historische Entwicklung des Bilanzstrafrechts.....	323
B. Normzweck und geschützte Rechtsgüter.....	325

II. Unvertretbare Darstellung wesentlicher Informationen über bestimmte Verbände (§ 163 a StGB).....	326
A. Allgemeines.....	326
B. Falsche oder unvollständige Darstellung von wesentlichen Informationen (§ 163 a Abs 1).....	327
1. Entscheidungsträger und mit der InformationsdarstellungBeauftragte.....	327
2. Falsche oder unvollständige Darstellung.....	329
3. Wesentlichkeit der Information.....	330
4. Information über die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage.....	330
5. Unvertretbarkeit.....	331
6. Schadenseignung.....	332
7. Darstellungsmedien.....	332
a) Jahres- oder Konzernabschlüsse, Lage- oder Konzernlageberichte oder andere an die Öffentlichkeit, die Gesellschafter oder Mitglieder, ein aufsichtsberechtigtes Organ oder dessen Vorsitzenden gerichtete Berichte.....	333
b) Öffentliche Aufforderung zur Beteiligung an dem Verband.....	333
c) Vorträge oder Auskunft in einer Haupt-, General- oder Mitgliederversammlung oder sonst in einer Versammlung der Gesellschafter oder Mitglieder des Verbandes.....	334
d) Aufklärungen und Nachweise oder sonstige Auskünfte, die einem Prüfer zu geben sind.....	334
e) Anmeldung zum Firmenbuch.....	334
8. Subjektive Tatseite.....	334
C. Nichterstatten eines Sonderberichts (§ 163a Abs 2).....	335
1. Sonderberichte, Liquiditätsgefährdung.....	335
2. Subjektive Tatseite.....	335
D. Qualifikation.....	335
E. Beteiligung.....	336
F. Konkurrenzen.....	336
G. Prozessuales und Rechtsfolgen.....	337
III. Unvertretbare Berichte von Prüfern bestimmter Verbände (§ 163b StGB).....	338
A. Allgemeines.....	338
B. Falsche oder unvollständige Darstellung wesentlicher Informationen; Verschweigen der falschen oder unvollständigen Darstellung im geprüften Medium (§ 163b Abs 1 StGB).....	338
1. Prüfer.....	338
2. Falsche oder unvollständige Darstellung, Verschweigen.....	339
3. Darstellungsmedien.....	340
4. Subjektiver Tatbestand.....	340
C. Erteilen eines inhaltlich unrichtigen Bestätigungsvermerks; Unterlassen der Berichterstattung bei drohender Bestandsgefährdung'(§ 163b Abs 2 StGB).....	340
D. Qualifikation.....	341
E. Konkurrenzen.....	341
F. Prozessuales undRechtsfolgen.....	341
IV. Tätige Reue (§ 163 d StGB).....	342
V. Zusammenfassung.....	343

9. Kapitel Weitere Vermögensdelikte (Diebstahl, Veruntreuung, Unterschlagung und Erpressung)	345
I. Grundlegendes.....	346
II. Diebstahl.....	347
A. Allgemeines.....	347
B. Objektiver Tatbestand.....	348

Inhaltsverzeichnis

C. Subjektiver Tatbestand.....	361
D. Strafdrohung, Qualifikationen und Privilegierung.....	363
E. Prozessuales.....	364
F. Abgrenzung und Konkurrenzen zu ausgewählten Delikten.....	365
III. Veruntreuung.....	365
A. Allgemeines.....	365
B. Objektiver Tatbestand.....	366
C. Subjektiver Tatbestand.....	371
D. Strafdrohung, Qualifikationen und Privilegierung.....	372
E. Prozessuales.....	372
F. Abgrenzung und Konkurrenzen zu ausgewählten Delikten.....	373
IV. Unterschlagung.....	374
A. Allgemeines.....	374
B. Objektiver Tatbestand.....	374
C. Subjektiver Tatbestand.....	378
D. Strafdrohung, Qualifikationen und Privilegierung.....	379
E. Prozessuales.....	379
F. Abgrenzung und Konkurrenzen zu ausgewählten Delikten.....	379
V. Erpressung.....	380
A. Allgemeines.....	380
B. Objektiver Tatbestand.....	380
C. Subjektiver Tatbestand.....	383
D. Strafdrohung, Rechtfertigungsgrund und Qualifikationen.....	384
E. Prozessuales.....	385
F. Abgrenzung und Konkurrenzen zu ausgewählten Delikten.....	385
10. Kapitel Korruptionsstrafrecht.....	387
I. Einleitung.....	388
II. Korruptionsdelikte ieS.....	389
A. Allgemeine Voraussetzungen.....	389
1. Amtsträger und Schiedsrichter.....	389
a) Die Fälle des Amtsträgers nach § 74 Abs 1 Z 4a StGB.....	389
b) Schiedsrichter nach § 74 Abs 1 Z 4c.....	392
2. Vorteil und Austauschverhältnis.....	393
3. Amtsgeschäft.....	395
B. Tatbestände.....	396
1. Bestechung und Bestechlichkeit.....	396
a) Allgemeine Tatbestandsmerkmale.....	396
b) Besonderheiten der §§ 304 und 307 StGB.....	399
c) Strafdrohungen.....	400
d) Einschränkung der Strafbarkeit bei bestimmten Amtsträgern.....	401
2. Vorteilsannahme und -gewährung.....	401
a) Allgemeine Tatbestandsmerkmale.....	401
b) Besonderheiten der §§ 305 und 307 a StGB.....	402
aa) Gesetzlich erlaubte Vorteile - § 305 Abs 4 Z 1 Fall 1 StGB.....	402
bb) Im Rahmen von Veranstaltungen gewährt - § 305 Abs 4 Z 1 Fall 2 StGB.....	403
cc) Für gemeinnützige Zwecke - § 305 Abs 4 Z 2 StGB.....	404
dd) Orts- oder landesübliche Aufmerksamkeiten - § 305 Abs 4 Z 3 StGB.....	404
c) Strafdrohungen.....	405
3. Einschränkung der Strafbarkeit bei bestimmten Amtsträgern.....	405
4. Vorteilsannahme und -gewährung zur Beeinflussung.....	406
a) Allgemeine Tatbestandsmerkmale.....	406

b) Besonderheiten der §§ 306 und 307b StGB.....	406
aa) Vorteil für künftige Amtstätigkeit.....	406
bb) Geringfügigkeitsklausel in § 306 Abs 3 StGB.....	407
c) Strafdrohungen	408
5. Verbotene Intervention.....	408
a) Allgemeine Tatbestandsmerkmale.....	408
b) Besonderheiten.....	409
c) Strafdrohungen.....	409
6. Geschenkannahme und Bestechung von Bediensteten oder Beauftragten	410
a) Allgemeine Tatbestandsmerkmale.....	410
b) Besonderheiten.....	412
c) Strafdrohungen.....	412
III. Missbrauch der Amtsgewalt.....	413
A. Allgemeines.....	413
B. Objektive Elemente.....	413
C. Subjektive Elemente.....	415
D. Begehung durch Nicht-Beamte.....	417
11. Kapitel Computerstrafrecht.....	419
I. Begrifflichkeiten.....	422
A. Computerkriminalität.....	422
B. Computerkriminalität und Wirtschaftskriminalität.....	423
C. (Materielles) Computerstrafrecht.....	424
1. „Computerstrafrecht im weiten Sinn“.....	425
2. „Computerstrafrecht im engen Sinn“.....	425
a) Echte Computerdelikte.....	426
b) Unechte Computerdelikte.....	426
D. Formelles Computerstrafrecht.....	426
II. Ausgewählte Bereiche der Computerstrafrechtsdogmatik.....	426
A. Daten- und Systemschädigungen.....	428
1. Datenbeschädigung (§ 126 a StGB).....	428
a) Allgemeines.....	428
b) Objektiver Tatbestand.....	428
c) Subjektiver Tatbestand.....	435
d) Qualifikation und Privilegierung.....	436
e) Tätige Reue.....	438
f) Sonstiges.....	439
2. Störung der Funktionsfähigkeit eines Computersystems (§ 126b StGB).....	439
a) Allgemeines.....	439
b) Objektiver Tatbestand.....	440
c) Subjektiver Tatbestand.....	444
d) Qualifikation und Privilegierung.....	444
e) Subsidiaritätsklausel.....	445
f) Tätige Reue.....	446
g) Sonstiges.....	447
3. Missbrauch von Computerprogrammen oder Zugangsdaten (§ 126 c StGB) . .	447
a) Allgemeines.....	447
b) Objektiver Tatbestand.....	448
c) Subjektiver Tatbestand.....	452
d) Tätige Reue.....	452
e) Sonstiges.....	453
B. Betrugsähnliche Computer- bzw Datenmissbräuche.....	453
1. Betrügerischer Datenverarbeitungsmissbrauch (§ 148a StGB).....	453

11. Verfall und Einziehung.....	558
12. Außergerichtlicher Tatausgleich?.....	558
13. Irrtum über rechtfertigenden Sachverhalt.....	558
14. Prozessuale Besonderheiten.....	559
III. Innovationsschutzrechte.....	559
A. Patent.....	559
B. Gebrauchsmuster.....	560
C. Halbleiterschutz.....	560
D. Geschmacksmusterschutz.....	560
E. Schutzzertifikate.....	560
F. Sortenschutz.....	560
G. Schutzzweck der Bestimmungen.....	561
H. Tatbestand.....	561
1. Objektiver Tatbestand.....	561
2. Subjektiver Tatbestand.....	563
I. Verletzter.....	563
J. Verletzer.....	563
K. Strafbarkeit.....	564
L. Beseitigungsanspruch.....	564
M. Urteilsveröffentlichung.....	565
N. Verfall und Einziehung?.....	565
O. Ansprüche in Geld.....	565
P. Außergerichtlicher Tatausgleich?.....	566
Q. Irrtum über einen rechtfertigenden Sachverhalt.....	566
R. Rechtsirrtum.....	567
S. Rechtfertigungsgründe und Entschuldigungsgründe.....	567
T. Versuch.....	567
U. Beteiligung.....	568
V. Delikt konkurrenz.....	568
W. Prozessuales.....	569
1. Ausschluss der Öffentlichkeit.....	569
2. Unterbrechung.....	569
IV. Urheber- und Zugangskontrollrecht.....	570
A. Urheberrechtsgesetz (UrhG).....	570
1. Schutzzweck.....	570
2. Tatbestand.....	571
a) Objektiver Tatbestand.....	571
b) Subjektiver Tatbestand.....	572
3. Verletzter.....	572
4. Verletzer.....	573
5. Begehungsort.....	574
6. Strafbarkeit.....	574
7. Vernichtung und Unbrauchbarmachung von Eingriffsgegenständen und Eingriffsmitteln.....	574
8. Beschlagnahme.....	575
9. Urteilsveröffentlichung.....	575
10. Verfall und Einziehung?.....	575
11. Ansprüche in Geld.....	575
12. Delikt konkurrenz.....	575
V. Lauterkeitsrecht.....	576
A. Wissentliche Anwendung aggressiver oder irreführender Geschäftspraktiken . . .	576
1. Tatbestand.....	576
2. Regelungsgegenstand und Zuständigkeit.....	576

B. Bestechung von Bediensteten und Beauftragten.....	576
1. Deliktstatbestände.....	576
2. Subjektiver Tatbestand.....	578
3. Versuch.....	579
4. Beteiligung.....	579
5. Deliktstkonkurrenz.....	579
6. Privatanklagedelikt.....	580
C. Verletzung von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen.....	580
1. Deliktstatbestand.....	580
2. Anvertraulichkeit und Zugänglichkeit (Abs 1).....	583
3. Zum Verraten und unlauterem Erlangen (Abs 2).....	584
4. Tathandlungen.....	585
5. Subjektiver Tatbestand.....	585
D. Privatbeteiligtenansprüche zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen.....	586
1. Hintergrund und Gliederung.....	586
2. Geltungsbereich.....	587
3. Begriffsbestimmungen.....	588
a) Das Geschäftsgeheimnis.....	588
b) Inhaber des Geschäftsgeheimnisses.....	589
c) Rechtsverletzer und rechtsverletzende Produkte.....	589
4. Rechtswidriger Erwerb, rechtswidrige Nutzung und rechtswidrige Offenlegung von Geschäftsgeheimnissen.....	589
a) Rechtswidriger Erwerb.....	589
b) Rechtswidrige Nutzung und Offenlegung.....	590
c) Weitere Bestimmungen.....	590
5. Rechtmäßiger Erwerb, rechtmäßige Nutzung und rechtmäßige Offenlegung von Geschäftsgeheimnissen sowie Ausnahmen.....	590
6. Zivilrechtliche Ansprüche zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen, Verjährung.....	591
7. Beseitigungsanspruch.....	592
8. Wahrung der Vertraulichkeit von Geschäftsgeheimnissen im Verlauf von Gerichtsverfahren.....	593
E. Missbrauch anvertrauter Vorlagen.....	594
1. Deliktstatbestand.....	594
2. Täter.....	595
3. Tatbestandsverwirklichung.....	595
4. Rechtswidrigkeit.....	596
5. Versuch.....	596
6. Deliktstkonkurrenz.....	597

14. Kapitel Vergabestrafrecht..... 599

I. Einleitung.....	601
A. Grundlagen.....	601
B. Regelungsgegenstand, Funktionsweise und Ziele des Vergaberechts.....	602
C. Der vergaberechtliche Schutz vor Wettbewerbsverfälschungen.....	605
II. Sanktionierung von Wettbewerbsverfälschungen im horizontalen Verhältnis.....	606
A. Vorbemerkung.....	606
B. Submissionsbetrug.....	607
1. Allgemeines.....	607
2. Objektiver Tatbestand.....	607
3. Subjektiver Tatbestand.....	613
4. Qualifikationen und Strafdrohungen.....	614
5. Prozessuales.....	615
C. Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Vergabeverfahren.....	615

1. Allgemeines.....	615
2. Objektiver Tatbestand.....	616
3. Subjektiver Tatbestand.....	620
4. Strafdrohung.....	620
5. Prozessuales.....	620
III. Sanktionierung von Wettbewerbsverfälschungen im vertikalen Verhältnis.....	620
A. Vorbemerkungen.....	620
B. Untreue.....	621
1. Allgemeines.....	621
2. Objektiver Tatbestand.....	621
3. Subjektiver Tatbestand.....	623
4. Qualifikationen und Strafdrohungen.....	624
5. Prozessuales.....	624
C. Korruptionsdelikte.....	624
1. Bestechlichkeit, Bestechung.....	624
a) Allgemeines.....	624
b) Objektiver Tatbestand.....	625
c) Subjektiver Tatbestand.....	630
d) Qualifikationen und Strafdrohungen.....	630
e) Prozessuales.....	630
2. Vorteilsannahme, Vorteilszuwendung.....	631
a) Allgemeines.....	631
b) Objektiver Tatbestand.....	631
c) Subjektiver Tatbestand.....	633
d) Qualifikationen und Strafdrohungen.....	633
e) Prozessuales.....	633
3. Vorteilsannahme zur Beeinflussung, Vorteilszuwendung zur Beeinflussung ..	633
a) Allgemeines.....	633
b) Objektiver Tatbestand.....	634
c) Subjektiver Tatbestand.....	634
d) Qualifikationen und Strafdrohungen.....	635
e) Prozessuales.....	636

15. Kapitel Finanzstrafrecht..... 637

I. Zielsetzung und Themenabgrenzung.....	639
A. Geschichte des österreichischen Finanzstrafrechts.....	639
B. Rechtsquellen und Gesetzssystematik.....	640
II. Allgemeiner Teil.....	641
A. Vorbemerkungen, Abgrenzung.....	641
B. Einzelaspekte.....	641
1. Finanzvergehen und sachlicher Anwendungsbereich.....	641
a) Finanzvergehen Begriffsdefinition.....	641
b) Vom Schutzbereich des FinStrG umfasste Abgaben.....	642
2. Finanzvergehen und örtlicher Geltungsbereich.....	642
3. Finanzvergehen und zeitlicher Geltungsbereich.....	643
4. Finanzstrafrecht und spezifischer Grundrechtsschutz.....	644
5. Strafaufhebungsgründe.....	645
a) Selbstanzeige.....	645
aa) Wesen und Zweck der strafbefreienden Selbstanzeige.....	645
bb) Voraussetzungen einer strafbefreienden Selbstanzeige - Überblick	
cc) Voraussetzungen einer strafbefreienden Selbstanzeige - Details....	647
b) Strafaufhebung in besonderen Fällen (Verkürzungszuschlag § 30 a).....	649
c) Verjährung der Strafbarkeit.....	650

6. Mangelnde Strafwürdigkeit der Tat.....	652
7. Strafen und Strafbemessung.....	652
a) Finanzstrafrechtliches Sanktionensystem.....	652
b) Strafen.....	653
8. Zusammentreffen strafbarer Handlungen.....	656
9. Verbands Verantwortlichkeit im FinStrG (§28 a).....	658
III. Besonderer Teil.....	658
A. Abgabenhinterziehung.....	658
1. Tatbestände der Abgabenhinterziehung.....	658
2. Tatsubjekt - Sonderdelikt.....	659
3. Träger der abgabenrechtlichen Pflichten.....	659
a) Abgabepflichtige.....	659
b) Abfuhrpflichtige.....	659
c) Wahrnehmende.....	659
4. Abgabenhinterziehung nach § 33 Abs 1.....	660
a) Objektiver Tatbestand.....	660
b) Taterfolg (Vollendungszeitpunkt).....	660
c) Subjektiver Tatbestand.....	662
d) Qualifizierte Begehung(Gewerbsmäßigkeit).....	662
e) Strafdrohungen.....	663
5. Umsatzsteuervorauszahlungshinterziehung (§ 33 Abs 2 lit a).....	663
6. Lohnsteuer und Dienstgeberbeitragshinterziehung (§ 33 Abs 2 lit b).....	664
B. Grob fahrlässige Abgabenverkürzung (§ 34).....	665
C. Schmuggel und Hinterziehung von Eingangs- oder Ausgangsabgaben (§ 35) . . .	665
1. Tatbestände des Schmuggels und der Hinterziehung von Eingangs- oder Aus- gangsabgaben	665
2. Tatsubjekt.....	666
3. Taterfolg.....	666
4. Qualifizierte Begehungsformen des Schmuggels.....	666
5. Strafdrohungen.....	666
D. Verzollungsumgehung; grob fahrlässige Verkürzung von Eingangs- oder Aus- gangsabgaben (§ 36).....	667
E. Abgabenhelerei (§37).....	667
F. Abgabenbetrug nach § 39	667
1. Objektiver Tatbestand.....	667
2. Subjektive Tatseite.....	669
3. Abgrenzungen/Konkurrenzen	669
4. Strafdrohungen.....	669
G. Weitere Finanzvergehen.....	669
H. Finanzordnungswidrigkeiten	670
1. Nichtentrichtung von Selbstbemessungsabgaben (§ 49 Abs 1 lit a).....	670
2. Finanzordnungswidrigkeit gemäß § 51.....	671
IV. Verfahrensrecht.....	671
A. Abgrenzung zwischen gerichtlicher und verwaltungsbehördlicher Zuständigkeit	671
B. Verwaltungsbehördliches Finanzstrafverfahren.....	672
1. Verfahrensgrundsätze.....	672
2. Finanzstrafbehörden und Bundesfinanzgericht.....	673
a) Zuständigkeiten im Instanzenzug.....	674
b) Vereinfachtes Verfahren.....	674
c) Einhebung der Strafen.....	674
d) Finanzstrafregister.....	675
C. Gerichtliches Finanzstrafverfahren..... 1.....	675

16. Kapitel Kartellstrafrecht	677
I. Einleitung und Themenabgrenzung.....	680
A. Kartellstrafrecht - was ist das eigentlich genau?.....	680
B. Zweck des Kartellrechts in der offenen Marktwirtschaft.....	681
C. Zum Kartellbegriff.....	682
D. Themenübersicht.....	683
II. Materielles Kartellrecht.....	683
A. Überblick.....	683
B. Wettbewerbsbeschränkende Vereinbarungen.....	684
1. Gesetzliche Grundlagen.....	684
2. Vereinbarung und abgestimmte Verhaltensweise.....	684
3. „Bezweckte“ und „bewirkte“ Wettbewerbsbeschränkungen.....	685
4. Typen von Wettbewerbsbeschränkungen nach § 1 Abs 2 KartG.....	686
5. Horizontale Kernbeschränkungen.....	686
C. Straftatbestand für Submissionsabsprachen: § 168b StGB.....	687
D. Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung.....	690
1. Marktbeherrschende Stellung.....	690
2. Missbrauchstypen.....	691
III. BWB-Ermittlungsbefugnisse.....	691
A. Auskunftsverlangen.....	691
B. Hausdurchsuchung.....	693
1. Rechtsgrundlagen.....	693
2. Rechtsprechung des OGH als KOG zu BWB-Hausdurchsuchungen.....	695
3. Grenzen des Untersuchungsgegenstands und „Zufallsfunde“.....	697
4. Exkurs: Nachprüfungen der Europäischen Kommission.....	698
5. EMRK-Vorgaben für eine gerichtliche Überprüfbarkeit der Hausdurchsuchung.....	699
C. Kronzeugenregelung und Whistleblower-System.....	701
1. Grundlagen.....	701
2. Verfahren und Verordnung.....	703
3. Abgrenzung des BWB-Kronzeugenschutzes und strafprozessrechtliche Erweiterung.....	704
4. Praxiserfahrungen.....	706
IV. Kartellrechtliche Geldbußen.....	707
A. Rechtsgrundlagen.....	707
B. Bemessung.....	709
C. Verjährung.....	711
D. Geldbußenverantwortung von Unternehmen für „fremdes“ Handeln?.....	712
E. Rechtsnatur kartellrechtlicher Geldbußen.....	714
V. Verfahrensgarantien für Beschuldigte im Kartellverfahren.....	715
A. Anwendbarkeit der EMRK und der Grundrechtecharta.....	715
B. Mündliche Verhandlung.....	716
C. Akteneinsicht.....	716
D. Verbot des Zwangs zur Selbstbelastung.....	717
E. Anwaltsprivileg.....	717
F. Doppelbestrafungsverbot („ne bis in idem“).....	719
VI. Anwendung sonstiger strafrechtlicher Grundprinzipien im Kartellverfahren?.....	722
A. Verschuldensmaßstab und Rechtsirrtum.....	722
B. Beteiligung und Versuch iSd StGB?.....	724
C. Kartellrechtsverstoß durch Unterlassung?.....	726
VII. Verhängung von Geldbußen auf Basis von „Settlements“.....	727
A. Überblick.....	727
B. Kritik.....	728
C. Der BWB-Standpunkt zu Settlements.....	731

VIII. Zusammenfassung.....	733
17. Kapitel Kapitalmarktstrafrecht.....	735
I. Allgemeines.....	737
A. Der Kapitalmarkt.....	737
B. Das Kapitalmarktstrafrecht.....	738
II. Insiderhandel.....	739
A. Allgemeines.....	739
B. Europarechtliche Rahmenbedingungen.....	740
C. Insiderinformationen.....	741
1. Emittenten- oder Finanzinstrumentenbezug.....	741
2. Öffentlich nicht bekannt.....	742
3. Präzise Information.....	743
4. Eignung zur Kursbeeinflussung.....	744
D. Die Insiderverbote gemäß § 163 BörseG.....	744
1. Allgemeines.....	744
a) Primärinsider.....	744
b) Sekundärinsider.....	746
2. Tathandlungen.....	747
a) Verbot des Insiderhandels im engeren Sinn (§ 163 Abs 1 und Abs 5 BörseG) 747	
aa) Z 1: Erwerbs- und Veräußerungsverbot.....	748
bb) Z 2: Änderung oder Stornierung von Aufträgen.....	748
cc) Z 3: Einreichung, Zurücknahme und Änderung von Geboten.....	749
b) Empfehlungsverbot (§ 163 Abs 2 und Abs 6 BörseG).....	749
c) Verbot der unrechtmäßigen Offenlegung (§ 163 Abs 3 und Abs 7 BörseG) 750	
aa) Rechtmäßige Offenlegung (Generalklausel).....	750
bb) Spezialfall der rechtmäßigen Offenlegung - Marktsondierung.....	751
3. Subjektiver Tatbestand.....	752
4. Versuch und Vollendung.....	753
5. Beteiligung.....	753
6. Strafrechtliche Folgen.....	753
7. Zuständigkeit.....	754
E. Abgrenzung.....	754
1. Abgrenzung zur Marktmanipulation.....	754
2. Abgrenzung zur Ad-hoc-Publizität.....	755
III. Marktmanipulation.....	756
A. Allgemeines.....	756
B. Europarechtliche Rahmenbedingungen.....	756
C. Begriff und Erscheinungsformen der Marktmanipulation.....	757
1. Handelsbasierte Marktmanipulation.....	757
2. Informationsbasierte Marktmanipulation.....	758
3. Handlungsbasierte Marktmanipulation.....	758
4. Umsetzung durch den österreichischen Gesetzgeber.....	759
D. Marktmanipulation gemäß § 164 BörseG.....	759
1. Allgemeines.....	759
2. Tathandlungen.....	760
a) Tatbegehung durch Handelsaufträge oder Transaktionen (§ 164 Abs 1 BörseG)	760
aa) Unrechtmäßiges Tätigen von Geschäften und Erteilen von Aufträgen	760
bb) Bezug auf ein Finanzinstrument.....	761
cc) Geben von falschen oder irreführenden Signalen (Z 1) oder Sichern eines anomalen oder künstlichen Kursniveaus (Z 2).....	761
dd) Geschäfts- oder Auftragsvolumen über 1 Million Euro.....	762

b) Tatbegehung durch Täuschung oder sonstige Kunstgriffe (§ 164 Abs 2 BörseG).....	763
aa) Tätigen von Geschäften oder Erteilen von Handelsaufträgen.....	763
bb) Täuschung und sonstige Kunstgriffe.....	763
cc) Eignung zur Kursbeeinflussung.....	764
dd) Geschäfts- oder Auftragsvolumen über 1 Million Euro.....	765
3. Subjektiver Tatbestand.....	765
4. Versuch und Vollendung.....	765
5. Beteiligung.....	766
6. Strafrechtliche Folgen.....	766
7. Zuständigkeit.....	766
IV. Unerlaubter Betrieb von Wertpapierdienstleistungen.....	767
A. Allgemeines.....	767
B. Tatbestand.....	767
C. Strafraumen.....	768
V. Unerlaubter Fondsvertrieb & fehlerhafter Fondsprospekt.....	768
A. Allgemeines.....	768
B. Tatbestand.....	768
C. Strafraumen.....	770
D. Tätige Reue.....	770
VI. Verletzung des Bankgeheimnisses.....	770
A. Allgemeines.....	770
B. Tatbestand.....	770
C. Strafraumen.....	771

18. Kapitel Erfahrungen der WKStA im Ermittlungsverfahren - ausgewählte Themen .. 773

I. Einleitung.....	774
II. Wirtschaftsexperten.....	774
A. Einleitung.....	774
B. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für den Einsatz im Ermittlungsverfahren 775	
1. Das Schweigen der StPO.....	775
2. Das besondere Fachwissen und § 126 Abs 1 StPO.....	776
C. Das Hauptverfahren.....	778
D. Anregungen de lege ferenda.....	780
III. Whistleblowing und Kronzeugenregelung gemäß § 209 a StPO.....	780
A. Einleitung.....	780
B. Hinweisbearbeitung durch die Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft .	783
C. Die Kronzeugenregelung gemäß § 209 a StPO.....	785
1. Die Straftat des Kronzeugen..... ;	785
2. Die Straftat eines Dritten.....	786
D. Kronzeuge als anonymer Hinweisgeber?.....	787
E. Zusammenfassung..... ;	788
IV. Fachverbandsabfragen und Kontenregisterauskünfte.....	788
A. Bedeutung der Suche nach Bankkonten in der Praxis.....	788
B. Rechtliche Grundlagen.....	790
1. Fachverbandsabfragen.....	790
2. Auskunft aus dem Kontenregister.....	791
C. Umfang der Auskünfte.....	791
1. Fachverbandsabfragen.....	791
2. Auskunft aus dem Kontenregister.....	793
D. Weitere Erfahrungen und Kritik.....	794
V. Hausdurchsuchung und Sicherstellung bei Berufsgeheimnisträgern.....	795
A. Allgemeines.....	795

B. Durchsuchung von Orten nach § 117 Z 2 lit b StPO.....	797
C. Sicherstellung nach § 109 Z 1 lit a StPO.....	798
D. Sicherstellung und Durchsuchung bei Kredit- oder Finanzinstituten.....	800
19. Kapitel Ermittlungsverfahren in Wirtschaftsstrafsachen aus Verteidigersicht.....	803
I. Wirtschaftsstrafrecht aus Verteidigersicht.....	805
A. Komplexe Sachverhalte.....	806
B. Fachübergreifende Aufgabenstellung.....	806
C. Prozessuale Herausforderungen.....	809
II. Stellung und Funktion des Verteidigers im Wirtschaftsstrafrecht.....	809
III. Verteidigung im Ermittlungsverfahren.....	811
A. Ermittlungsverfahren als tatsächlicher Schwerpunkt des Verfahrens.....	811
B. Maßnahmen des Verteidigers im Ermittlungsverfahren.....	811
1. Beratung des Mandanten.....	811
2. Akteneinsicht und sonstige Informationsbeschaffung.....	813
3. Aufbereitung der Informationen für den Mandanten.....	814
4. Zusammenarbeit zwischen Verteidigern.....	814
5. Kontakt mit den Strafverfolgungsbehörden.....	815
6. Eigene Ermittlungen.....	815
7. Beratung und Mitwirkung bei Vernehmungen.....	818
8. Abgabe einer Stellungnahme.....	819
9. Beweisanträge.....	819
10. Umgang mit Medien.....	820
11. Übersetzungshilfe.....	821
12. Vertretung von Verbänden.....	822
13. Ausschluss des Verteidigers.....	824
14. Zum Berufsgeheimnisschutz des Verteidigers.....	824
15. Kronzeugenregelung.....	826
16. Absprachen.....	827
C. Verteidigung bei Zwangsmaßnahmen gegen den Beschuldigten.....	827
1. Auskunft über Bankkonten und Bankgeschäfte.....	827
2. Observation und verdeckte Ermittlung.....	829
3. Durchsuchung von Orten und Gegenständen sowie von Personen.....	830
20. Kapitel Privatbeteiligtenanschluss.....	833
I. Einleitung.....	834
II. Praktische Gesichtspunkte.....	836
III. Anwendung zivilprozessualer Regeln.....	838
IV. Anschlussklärung.....	838
A. Legitimation und Statthaftigkeit.....	838
B. Außertatbestandsmäßige Folgen.....	840
C. Prozessvoraussetzungen.....	841
1. Allgemeines.....	841
2. Inländische Gerichtsbarkeit (Internationale Zuständigkeit).....	841
3. Privatbeteiligung und Insolvenz.....	842
D. Form und Inhalt.....	844
E. Streitanhängigkeit und Rechtskraft.....	845
F. Sicherungsmaßnahmen.....	846
G. Auswirkungen auf die Verjährung.....	846
1. Grundsatz.....	846
2. „Gehörige Fortsetzung“.....	848
3. Beschränkung auf Schäden durch Straftat?.....	849
4. Unzulässiger Privatbeteiligtenanschluss.....	850

H. Auswirkung auf Verfallsfristen (Präklusivfristen).....	851
V. Weiteres Verfahren.....	852
A. Zulässigkeitsprüfung.....	852
B. Anhörung des Beschuldigten.....	853
VI. Anerkenntnis.....	854
VII. Vergleich.....	855
VIII. Urteilsmäßige Entscheidung.....	855
A. Im Falle des Freispruchs.....	855
B. Im Falle einer strafgerichtlichen Verurteilung.....	856
1. Allgemeines.....	856
2. Nicht in Geld bestehende Ansprüche.....	856
3. Feststellungs- und Gestaltungsentscheidungen.....	857
4. Grundbücherliche Eintragungen.....	858
5. Gegenforderungen.....	858
6. Rechtskraft- und Vollstreckungswirkung.....	858
7. Vorschuss.....	859
C. Andere Beendigungsformen.....	860
IX. Rechtsmittel.....	860
A. Rechtsmittel des Privatbeteiligten.....	860
B. Rechtsmittel zugunsten des Beschuldigten.....	861
X. Währungsbeschwerde und Erneuerungsantrag.....	861
XI. Wiederaufnahme.....	862
XII. Kosten.....	863
A. Grundsatz.....	863
B. Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit.....	863
C. Teilweises Obsiegen.....	864
D. Gesonderte Einklagung.....	865
XIII. Regress.....	865
21. Kapitel Der Sachverständige in Wirtschaftsstrafverfahren.....	867
I. Einleitung.....	869
II. Grundlagen.....	870
III. Einzelfragen.....	875
A. Anforderungen an den Sachverständigen.....	875
B. Befangenheit.....	877
C. Wesentliche Pflichten des Sachverständigen.....	883
1. Anwesenheitspflicht.....	883
2. Pflicht zur Gutachtenswahrheit.....	884
D. Recht auf Gebühren und Kostenersatz.....	886
E. Rechte am Gutachten.....	890
IV. Zusammenfassung.....	890
22. Kapitel Unternehmensinterne Untersuchungen im Wirtschaftsstrafverfahren.....	891
I. Einleitung.....	894
A. Problembereich.....	894
B. Definition der unternehmensinternen Untersuchung.....	897
C. Themenabgrenzung.....	899
1. Allgemeines.....	899
2. Funktionelle Zurechnung zu staatlichem Verhalten.....	899
a) Beauftragung.....	899
b) Nichteinschreiten als Zurechnung?.....	902
c) Zusammenfassung.....	904
II. Zulässigkeit unternehmensinterner Untersuchungen.....	904

A.	Allgemeines.....	904
B.	Arbeits- und gesellschaftsrechtliche Zulässigkeit.....	904
1.	Arbeitsrecht.....	904
2.	Gesellschaftsrecht.....	906
C.	Strafrecht.....	906
D.	Sonstiges.....	909
E.	Ergebnis.....	910
III.	Rechtliche Rahmenbedingungen unternehmensinterner Untersuchungen.....	910
A.	Allgemeines.....	910
B.	Rechtliche Grenzen der unternehmensinternen Untersuchung.....	911
1.	Privatrechtliche Grenzen.....	911
a)	Persönlichkeitsrechte des ABGB.....	911
b)	Arbeitsrecht.....	911
c)	Datenschutzrecht.....	914
d)	Befragung des Mitarbeiters.....	915
aa)	Allgemeines.....	915
bb)	Nemo tenetur.....	917
cc)	Waffengleichheit.....	919
dd)	Verfahrensrechte.....	920
ee)	Verfahrensrechte als Persönlichkeitsrechte iSd § 16 ABGB?.....	921
ff)	Abwägung Interessen Arbeitgeber und Arbeitnehmer.....	922
2.	Strafrechtliche Grenzen.....	924
3.	Standesrecht.....	927
C.	Verwerten der strafrechtswidrigen unternehmensinternen Untersuchung im Wirtschaftsstrafverfahren.....	928
1.	Allgemeines.....	928
2.	Beweisverwertungsverbote der StPO bei unternehmensinternen Untersuchungen.....	930
3.	Persönlichkeitsrechte als Beweisverwertungsverbote.....	931
4.	Verwertungsverbot aus Art 6 EMRK.....	932
5.	Geheimnisbereiche.....	936
6.	Fair trial und Justizgewährleistung.....	936
7.	Verlesungsverbot in der Hauptverhandlung?.....	939
a)	Thesen.....	939
b)	Verlesungsverbot wegen Beweisverwertungsverbot?.....	940
c)	Unmittelbarkeit und Verlesung.....	941
d)	Vorhalt des Angeklagten nach § 245 StPO und Waffengleichheit.....	943
e)	Zusammenfassung.....	944
IV.	Fazit.....	944
23.	Kapitel Das Rechtsmittel im Wirtschaftsstrafverfahren.....	947
I.	Rechtsmittel im Wirtschaftsstrafverfahren.....	948
II.	Rechtsmittel im Ermittlungsverfahren.....	949
A.	Der Einspruch wegen Rechtsverletzung.....	949
III.	Rechtsmittel im Hauptverfahren.....	960
A.	Wirtschaftsstrafrechtlich relevante Nichtigkeitsgründe.....	960
1.	§ 281 Abs 1 Z 1 StPO: Nicht gehörige Gerichtsbesetzung; Ausgeschlossenheit eines Richters.....	960
2.	§ 281 Abs 1 Z la StPO: Missachtung der notwendigen Verteidigung während der Hauptverhandlung.....	963
3.	§ 281 Abs 1 Z 2 StPO: Verlesung von Schriftstücken über eine nichtige Erkundigung oder Beweisaufnahme im Ermittlungsverfahren.....	965

4. § 281 Abs 1 Z 3 StPO: Missachtung von Verfahrensvorschriften, deren Verletzung ausdrücklich mit Nichtigkeit bedroht ist.....	967
a) § 140 Abs 1 Z 4 und Abs 2 StPO: Unzulässige Verwendung von Ergebnissen der Überwachung einer Telekommunikation.....	967
b) § 159 Abs 3 StPO: Missachtung der Aussagebefreiung nach § 156 Abs 1 Z 1 StPO oder des Aussageverweigerungsrechts nach § 157 Abs 1 Z 2-5 StPO	968
c) 221 Abs 2 StPO: Missachtung der Vorbereitungsfrist für die Hauptverhandlung	969
d) 252 Abs 1 und Abs 4 StPO: Verlesung von Protokollen und Gutachten ohne Ausnahmetatbestand und Verstoß gegen das Umgehungsverbot.....	969
5. § 281 Abs 1 Z 4 StPO - „Verfahrensrüge“: Bekämpfung der Ablehnung von in der Hauptverhandlung gestellten Anträgen.....	971
a) Vorbemerkungen zur Antragstellung.....	972
aa) Bezeichnung von Beweismittel, Beweisthema und Verknüpfung.....	972
bb) Entscheidende (= schuld- oder subsumtionsrelevante) Tatsache.....	972
cc) Erheblicher (= beweiswürdigungsrelevanter) Umstand . . .	973
dd) Verknüpfung von Beweismittel mit Beweisthema.....	974
ee) Erkundungsbeweis.....	974
ff) Zweitgutachten.....	975
gg) Durchsetzung von Beweisverboten.....	976
hh) Erweiterte Antragsbegründung.....	977
b) Beweisanträge im Ermittlungsverfahren.....	977
aa) Eingeschränkte Beweiserhebungspflicht.....	977
bb) Sonderfälle gerichtlicher Beweisaufnahmen im Ermittlungsverfahren .	978
cc) Durchsetzung von Beweisanträgen im Ermittlungsverfahren	978
c) Beweisanträge im Hauptverfahren.....	978
aa) Zeitpunkt der Antragstellung :.....	978
bb) Bekämpfung der Abweisung von Beweisanträgen.....	980
6. § 281 Abs 1 Z 8 StPO: Anklageüberschreitung.....	982
a) Verstoß gegen §§ 263, 267 StPO.....	982
b) Missachtung des § 262 StPO.....	983

24. Kapitel Strategien der Verteidigung in Wirtschaftsstrafsachen.....	987
I. Einleitung.....	989
II. Präambel.....	989
III. Rechtsinstitution Verteidigung.....	990
IV. Überblick über die Grundlagen der Verteidigung in Wirtschaftsstrafverfahren (Kunstregeln der Verteidigung).....	991
A. Verteidigung vor Beginn des Strafverfahrens.....	991
1. Verteidigung als Präventiv- und Vorsorgemaßnahme.....	991
2. Verteidigung als Maßnahme in der Krise.....	993
a) Tätige Reue.....	993
b) Selbstanzeige nach dem Finanzstrafgesetz (FinStrG)	994
B. Verteidigung im Strafverfahren.....	995
1. Verteidigung im Ermittlungsverfahren.....	995
a) Ziele der Verteidigung im Ermittlungsverfahren.....	995
aa) Einstellung des Strafverfahrens.....	996
bb) Alternative Formen der Erledigung des Strafverfahrens.....	997
b) Ausübung der Verteidigungsrechte im Ermittlungsverfahren.....	998
aa) Recht auf Information - Akteneinsicht.....	998
bb) Nichtigkeits- und Berufungsgründe im Ermittlungsverfahren.....	999
cc) Kontakt mit der Verteidigung und Anwesenheit bei Vernehmungen und Beweisaufnahmen.....	1001

dd) Beziehung einer Person mit besonderem Fachwissen.....	1005
ee) Erhebung von Rechtsmitteln und Rechtsbehelfen.....	1006
2. Verteidigung in der Hauptverhandlung.....	1008
a) Ziele der Verteidigung in der Hauptverhandlung.....	1008
b) Keine Hauptverhandlung ohne Blick auf Nichtigkeits- und Berufungsgründe	1009
c) Ausübung der Verteidigungsrechte in der Hauptverhandlung.....	1009
aa) Akteneinsicht und Aktenkenntnis.....	1009
bb) Beweisanträge und sonstige Anträge.....	1009
cc) Protokollführung.....	1012
dd) Rüge- und Widerspruchspflichten.....	1012
ee) Umgang mit Verlesungen'	1013
ff) Rederecht.....	1015
gg) Fragerecht.....	1015
hh) Verteidigung und Disziplin.....	1016
V. Geübte Praxis der Strafverteidigung.....	1018
A. Konfliktverteidigung versus Konsensverteidigung.....	1018
B. Kontakt mit Kriminalpolizei, Staatsanwaltschaft und Gericht jenseits der in der StPO formalisierten Kommunikation.....	1019
C. Umgang mit Medien.....	1020
1. Aktive Kontaktaufnahme mit Medien.....	1020
2. Kontaktaufnahme durch Medien.....	1020
25. Kapitel Litigation-PR: „Im Gerichtssaal der Öffentlichkeit“.....	1021
I. Einleitung.....	1021
II. Was ist Litigation-PR?.....	1022
III. Status quo.....	1023
IV. Warum? Wozu? In welcher Situation?.....	1027
A. Exkurs: Reputationsmanagement.....	1028
1. Digitale Reputation.....	1029
B. Exkurs: Krisen-PR.....	1030
C. Exkurs: Lobbying.....	1032
V. Rechtliche Rahmenbedingungen.....	1033
VI. Tools/Instrumente/Methoden.....	1033
VII. Social Media und Online Tools.....	1035
A. Facebook.....	1038
B. Instagram.....	1038
C. Twitter	1038
VIII. Was können Sie von Litigation-PR erwarten/was müssen die Expertinnen können? 1039	
IX. Zielgruppen.....	1040
X. PR-BeraterInnen und Juristinnen ticken unterschiedlich.....	1041
XI. Grundregeln der Litigation-PR.....	1041
XII. Fazit und Ausblick.....	1042
26. Kapitel Einführung ins Bilanzlesen/Accounting.....	1043
I. Einleitung.....	1044
II. Gliederung der Bilanz.....	1045
A. Vermögensgegenstände.....	1045
B. Rückstellungen.....	1048
C. Verbindlichkeiten.....	1050
D. Rechnungsabgrenzungen.....	1050
E. Eigenkapital.....	1051
III. Grundsätze ordnungsmäßiger Bilanzierung (GoB).....	1052

A. Bilanzwahrheit.....	1052
B. Vollständigkeit (§ 196 Abs 1 UGB).....	1053
C. Bilanzklarheit (§ 195 UGB).....	1054
D. Einzelbewertung (§ 201 Abs 2 Z 3 UGB).....	1055
E. Stichtagsprinzip (§ 201 Abs 2 Z 3 UGB).....	1057
F. Bilanzkontinuität.....	1058
G. Grundsatz der Unternehmensfortführung (§ 201 Abs 2 Z 2 ÜGB).....	1059
H. Vorsichtsprinzip (§ 201 Abs 2 Z 4 UGB).....	1060
1. Das Realisationsprinzip.....	1060
2. Das Imparitätsprinzip.....	1061
I. Periodenabgrenzung.....	1062
J. Wesentlichkeit und wirtschaftlicher Gehalt.....	1062
K. Das Verhältnis der GoB zueinander.....	1062
IV. Bilanzpolitik.....	1063
A. Ziele der Bilanzpolitik.....	1063
B. Arten von Bilanzpolitik.....	1065
1. Reale Bilanzpolitik.....	1065
2. Formelle Bilanzpolitik.....	1067
3. Materielle Bilanzpolitik.....	1067
a) Ansatz- und Bewertungswahlrechte.....	1067
b) Ermessensspielräume.....	1068
C. Grenzen der Bilanzpolitik.....	1069
V. Zusammenfassung.....	1070

27. Kapitel Forensische Untersuchungen - Status quo und Trends..... 1071

I. Einleitung.....	1074
II. (Computer-)Forensische Untersuchungen.....	1076
A. Wesentliche Parameter forensischer Untersuchungen.....	1078
B. Auslöser für die Durchführung von anlassbezogenen forensischen Untersuchungen.....	1081
1. Nationale Rechtsvorschriften.....	1081
2. Internationale Rechtsvorschriften.....	1082
3. Compliance-Vorschriften.....	1088
4. Interne Revision.....	1088
5. Hinweisgebersysteme.....	1089
6. Exkurs: Die EU-Whistleblowing-Richtlinie.....	1089
7. Sonstige Auslöser/Gründe.....	1093
C. Herausforderungen und Umfeld von forensischen Untersuchungen.....	1093
1. Ermittlungsumfeld.....	1094
2. Rechtliches Umfeld.....	1094
a) Arbeitsrechtliche Überlegungen.....	1094
b) Datenschutzrechtliche Überlegungen.....	1100
aa) Grundlagen des Datenschutzrechts.....	1100
bb) Der Forensiker im Rahmen der DSGVO und des DSGVO.....	1103
cc) Die Datensicherung und Datenaufbereitung durch das forensische Untersuchungsteam.....	1105
dd) Informationspflicht gegenüber dem Betroffenen.....	1109
ee) Weitergabe der Daten an Dritte.....	1110
3. Ausgewählte Berichterstattungspflichten.....	1110
a) Vorstand und Aufsichtsrat.....	1110
b) Abgabe einer Geldwäscheverdachtsmeldung.....	1112
4. Interne und externe Kommunikation.....	1113
D. Computerforensische Datensicherung und -aufbereitung.....	1114

1. Begriffsdefinitionen.....	1114
2. Datensicherung.....	1116
3. Datenaufbereitung.....	1116
E. Analyse und Berichterstattung.....	1118
1. Vertiefende computerforensische Analyse.....	1118
2. Analyse der Daten in der Review-Plattform.....	1119
a) Überblick verschaffen.....	1120
b) Suchabfragen.....	1120
c) Review-Arten.....	1121
d) Einsatz künstlicher Intelligenz.....	1122
aa) Auswahl einer Stichprobe.....	1122
bb) First-Level-Review.....	1122
cc) Automatische Datenklassifizierung.....	1122
dd) Second-Level-Review.....	1122
3. Hintergrundrecherchen.....	1122
4. Betriebswirtschaftliche und vertragliche Analyse.....	1123
5. Zusammenfassung der Ergebnisse in einem forensischen Bericht.....	1124
a) Executive Summary.....	1124
b) Beschreibung des Untersuchungsgegenstands.....	1124
c) Nachvollziehbare Darstellung der Ergebnisse.....	1124
d) Verwendung einer neutralen, wertfreien Berichtssprache.....	1125
e) Eindeutige Zuordnung des Berichts dem Empfänger.....	1125
f) Elektronischer Datenbestand.....	1125
g) Sonstige Unterlagen.....	1125
III. Conclusio.....	1126
I. Kapitel Criminal Compliance.....	1127
I. Annäherung an den Untersuchungsgegenstand.....	1135
II. Meinungsstand.....	1136
A. Einführung.....	1136
1. Begriffe.....	1136
a) Compliance.....	1136
b) Criminal Compliance (strafrechtliche Compliance).....	1138
aa) Dualer (präventiver und repressiver) Compliance-Ansatz.....	1138
bb) Quellen der Criminal Compliance.....	1139
c) Compliance-Management-Systeme (CMS) und Compliance-Organisationen (CO).....	1140
d) Compliance-Vorschriften bzw. -Regelwerke.....	1141
e) Corporate Governance.....	1142
2. Compliance-Ziele und Compliance-Kreislauf.....	1143
3. Compliance-Rechtsvorschriften und Pflicht zur Compliance?.....	1146
a) Nationale Rechtsgrundlagen.....	1147
b) Ausgewählte internationale Rechtsgrundlagen im Überblick.....	1147
aa) UK-Bribery Act 2010 (UKBA).....	1147
bb) Sarbanes-Oxley Act of 2002 (SOX).....	1148
cc) Foreign Corrupt Practices Act (FCPA).....	1149
4. Funktionen eines Compliance-Management-Systems.....	1149
5. Zwischenergebnis.....	1151
B. Compliance und Justizstrafrecht.....	1151
1. Rechtsqualität von Compliance-Vorschriften.....	1151
2. Einfluss von Compliance-Vorschriften auf die Beurteilung der objektiven Sorgfaltswidrigkeit.....	1151
a) Objektive Sorgfaltswidrigkeit.....	1151

aa) Empirisches Risiko.....	1152
bb) Normatives Risiko.....	1152
b) Österreichischer Corporate Governance Kodex (ÖCGK).....	1155
c) Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK).....	1157
3. Zwischenergebnis.....	1157
III. Ausgewählte Probleme der Rechtspraxis und Criminal Compliance.....	1158
A. Untreue und Criminal Compliance.....	1158
1. Überblick.....	1158
2. Wesentlicher Befugnismissbrauch als Korrektiv der Untreuestrafbarkeit....	1158
3. Compliance-Vorschriften und Untreue.....	1160
a) Feststellung des Befugnismissbrauchs.....	1160
b) Feststellung des wesentlichen Befugnismissbrauchs.....	1161
4. Zwischenergebnis.....	1162
B. Verbandsverantwortlichkeit und Criminal Compliance.....	1162
1. Vorfragen/Problemaufriss.....	1162
2. Zurechnungsgründe (§ 3 Abs 1 VbVG) und Verband als Täter und Opfer . .	1162
3. Verbandsverantwortlichkeit wegen einer Entscheidungsträgerat (§ 3 Abs 2 VbVG).....	1164
a) Risikoerhöhende Personalpolitik.....	1164
4. Verbandsverantwortlichkeit wegen einer Mitarbeiterat (§ 3 Abs 3 VbVG) . .	1165
a) Mitarbeiteranlassat.....	1165
b) Entscheidungsträgerschulden als Organisationsverschulden.....	1165
5. Compliance-Defence im VbVG.....	1168
a) Präventive Maßnahmen der Criminal Compliance (Vortatverhalten)	1168
aa) Compliance-Management-Systeme zur Verhinderung von Mitarbeiterat	1168
bb) Compliance-Management-System zur Verhinderung von Entscheidungsträgerat	1170
b) Repressive Maßnahmen der Criminal Compliance (Nachtatverhalten) . . .	1172
c) Zwischenergebnis.....	1173
C. Unterlassungsstrafbarkeit und Criminal Compliance.....	1173
1. Garantienpflicht der Leitungsorgane eines Verbands.....	1173
2. Vertreterhaftung.....	1173
3. Delegation von Garantienpflichten.....	1174
4. Exkurs: Strafrechtliche Geschäftsherrenhaftung.....	1175
a) Grundzüge der Geschäftsherrenhaftung.....	1175
aa) Problemaufriss.....	1175
bb) Überblick über die strafrechtliche Geschäftsherrenhaftung in Deutschland.....	1175
b) Überwachung von sachlichen Gefahrenquellen und strafrechtliche Geschäftsherrenhaftung.....	1177
c) Ablehnung der Geschäftsherrenhaftung in Österreich?.....	1177
d) Verbandsverantwortlichkeitsgesetz und strafrechtliche Geschäftsherrenhaftung	1179
5. Garantienpflicht des (Chief) Compliance-Officer.....	1180
a) Allgemeines.....	1180
aa) Chief Compliance-Officer.....	1180
b) Exkurs: BGH 5 StR 394/08 und die Reflexionen im deutschen Schrifttum	1181
c) Meinungsstand in Österreich.....	1182
aa) Garantienpflicht und -Stellung (Überblick).....	1182
bb) Bedeutung von BGH 5 StR 394/08 für die Garantienpflicht des (Chief) Compliance-Officer in der österreichischen Rechtsordnung.....	1183

cc) Dogmatische Herleitung der Garantenpflicht des Chief Compliance-Officer.....	1183
dd) Compliance-Officer und Verbandsverantwortlichkeitsgesetz.....	1187
D. Whistleblowing (in Unternehmen) und Criminal Compliance.....	1187
1. Allgemeines.....	1187
a) Whistleblowing und Whistleblower.....	1187
b) Hinweisgeber- und Whistleblowing-System.....	1189
aa) Exkurs: Hinweisgebersystem der WKStA.....	1189
bb) Nationale Rechtsgrundlagen (übergreifende Aspekte).....	1190
c) Strafrechtliche Verpflichtung zum Whistleblowing?.....	1191
aa) Allgemeine Anzeigepflicht?.....	1191
bb) Strafrechtliche Handlungs- bzw Erfolgsabwendungspflichten.....	1191
2. Strafrechtliche Verantwortlichkeit von Whistleblowern.....	1191
a) Strafbarkeitsrisiken des Whistleblowers.....	1192
aa) Falsche Verdächtigungen (§§ 111 und 297 StGB).....	1192
bb) Verletzung der Privatsphäre (§§ 118-120 StGB).....	1192
cc) Geheimhaltungspflichten (§§122 ff StGB; § 11 UWG).....	1194
b) Whistleblower-Täter und Kronzeugenregelungen.....	1195
c) Zwischenergebnis.....	1195
3. Schutz des Whistleblowers.....	1195
a) Nationale Rechtsgrundlagen.....	1196
b) Unionsrecht.....	1196
aa) RL 2019/1937/EU.....	1196
E. Internal Investigations und Criminal Compliance.....	1197
1. Allgemeines.....	1197
a) Begriffsfindung.....	1197
b) Verhältnis von Internal Investigations und (Criminal) Compliance.....	1197
c) Kooperation mit Strafverfolgungsbehörden.....	1198
2. Art der Erkenntnisgewinnung	1199
3. Externe Ermittler.....	1199
a) Allgemeine Fragen über „Outsourcing“ von Ermittlungsaufgaben.....	1199
b) Aussageverweigerungsrecht von Berufsgeheimnisträger im Rahmen von Internal Investigations.....	1200
aa) Aussageverweigerungsrecht (§ 157 Abs 1 Z 2 StPO).....	1200
bb) Umgehungsschutz (§ 157 Abs 2 StPO).....	1201
cc) Ausgewählte Schutzobjekte (§ 157 Abs 2 StPO) und Grenzen des Umgehungsschutzes	1202
4. Zwischenergebnis.....	1204
IV. Ausblick.....	1206

29. Kapitel Rechtshilfe, Übergabe und transnationale Ermittlungen in der Europäischen Union.....	1207
I. Überblick und thematische Eingrenzung.....	1209
II. Allgemeine Rechtshilfe in Strafsachen in Europa.....	1210
A. Europäischer Grundrahmen für die justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen ..	1210
B. Europäisches Übereinkommen über die Rechtshilfe in Strafsachen (EuRhÜbk) .	1211
I. Grundprinzipien und Anwendungsbereich.....	1211
2. Rechtshilfeersuchen.....	1212
3. Verweigerung der Rechtshilfe.....	1212
4. Durchführung der Rechtshilfe.....	1213
a) Form der Rechtshilfe.....	1213
b) Zustellungen und Vorladung von Personen.....	1213
5. Jahresberichte.....	1215

C. Übereinkommen über die Rechtshilfe in Strafsachen zwischen den Mitgliedstaaten der EU (EU-RhÜbk).....	1215
1. Ziel des EU-RhÜbk und Anwendungsbereich.....	1215
2. Grundprinzipien.....	1215
3. Formen der Rechtshilfe.....	1217
a) Vernehmung per Videokonferenz.....	1217
b) Gemeinsame Ermittlungsgruppen.....	1218
III. Übergabe in der EU.....	1218
A. Rahmenbeschluss des Rates über den Europäischen Haftbefehl und die Übergabeverfahren zwischen den Mitgliedstaaten (EuHb-RBe).....	1218
1. Ziel und Definition des Europäischen Haftbefehls.....	1218
2. Anwendungsbereich.....	1219
3. Ablehnung der Vollstreckung.....	1219
a) Obligatorische Ablehnung.....	1219
b) Fakultative Ablehnung.....	1220
4. Vollstreckung unter Bedingungen.....	1221
5. Form und Inhalt des Europäischen Haftbefehls.....	1221
6. Übermittlung des Europäischen Haftbefehls.....	1221
7. Festnahme.....	1222
8. Übergabe..... ;.....	1222
a) Zustimmung der festgenommenen Person.....	1222
b) Entscheidung über die Übergabe.....	1222
c) Durchführung der Übergabe.....	1223
d) Aufschub der Übergabe und Übergabe unter Bedingungen.....	1224
e) Durchlieferung zum Zwecke der Übergabe.....	1224
f) Anrechnung der Haft.....	1224
B. EU-Auslieferungsübereinkommen (EU-AuslÜbk).....	1224
1. Ziel des EU-AuslÜbk.....	1224
2. Methodik des EU-AuslÜbk.....	1225
C. Übereinkommen über das vereinfachte Auslieferungsverfahren zwischen den Mitgliedstaaten in der Europäischen Union (EU-VereinfAuslÜbk).....	1226
1. Ziel und Anwendungsbereich des EU-VereinfAuslÜbk.....	1226
2. Vereinfachtes Übergabeverfahren.....	1227
IV. Transnationale Ermittlungstätigkeit in der EU..... ;.....	1228
A. Europäischer primärrechtlicher Grundrahmen.....	1228
B. Europäische Ermittlungsanordnung (EEA).....	1229
1. Ziel und Definition der EEA.....	1229
2. Grundprinzipien und Form der EEA.....	1229
3. Vollstreckung der EEA.....	1230
4. Versagung der Anerkennung oder Vollstreckung einerEEA.....	1231
5. Fristen.....	1232
6. Ermittlungsmaßnahmen.....	1233
7. Zuständigkeit und weitere Voraussetzungen der Vollstreckung einer EEA . . .	1233
8. Rechtsbehelfe.....	1234
C. Exkurs: Die Europäische Staatsanwaltschaft (EUStA).....	1234
Stichwortverzeichnis.....	1237